



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 8

Wiesbaden - InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden
KG

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	8	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	von [km]:	501,6 bis [km]: 502,6
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	1

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Im Industriepark Kalle-Albert betreiben mehrere Unternehmen Anlagen, in denen Stoffe durch chemische Umwandlung fabrikmäßig hergestellt werden und in denen Stoffe und Gemische gelagert werden. Eine Reihe dieser Stoffe und Gemische haben gefährliche Eigenschaften. Mit Folgen für das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“, ist bei seltenen und sehr seltenen Hochwassern am Standort der InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG zu rechnen.

Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“: Am Rheinufer sind diverse Gebäude bereits bei HQ10 betroffen; es handelt sich jedoch nicht um die Produktion. Diese wird entlang der Achse "Rheingaustraße" mit einem Mobilsystem bis HQ100 geschützt. Bei größeren Hochwassern (ab HQ100) wird die Produktion eingestellt und Gefahrstoffe aus dem Überschwemmungsbereich in höher gelegene Bereiche abgefahren. Schützenswerte Gebäude und Infrastruktureinrichtungen Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung, Telekommunikation und Hauptsammelstraßen) des Industrieparks sowie die Kläranlage auf der Petersaue liegen innerhalb der Überschwemmungsfläche von HQ100 und HQExtrem. Für den Industriepark Kalle-Albert existiert ein Hochwasserschutzkonzept. Der Industriepark ist historisch gewachsen, Erfahrung mit Hochwassern ist vorhanden. Die den Industriepark nutzenden Unternehmen werden durch die InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG auf Gefahren durch Hochwasser hingewiesen (nur bis HQ100, Gefahren durch HQExtrem waren bis dato nicht bekannt) und auf Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen aufmerksam gemacht. Künftig werden die Überschwemmungsgebietskarten sowie die Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten zur Einsicht in der Verwaltung der InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG ausgelegt. Es werden bereits jährlich bzw. alle zwei Jahre Informationsveranstaltungen für Unternehmen und VAWSAnlagenbetreiber zur möglichen Überflutungssituation, lokalen Hinweisen zur Vorsorge, lokalen Hinweisen zum Verhalten während Hochwasserereignissen und Informationen zu technischen Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt. Für den Hochwasserfall ist ein Alarm- und Einsatzplan vorhanden, welcher mit allen relevanten Akteuren abgestimmt ist. Eine Überprüfung auf HQExtrem soll bis 2020 erfolgen. Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ besteht eine Gefährdung für das Vogelschutzgebiet Inselrhein sowie das Naturschutzgebiet Rettbergsaue bei Wiesbaden. Das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Schierstein und das Heilquellenschutzgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden. Bei sehr seltenen Hochwassern (HQExtrem) besteht eine erhebliche Gefährdung für Unterlieger am Rhein durch im Industriepark Kalle-Albert ansässige IED-Unternehmen.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Bis zum HQ100 ist die InfraServ gut informiert und organisiert. Das gilt auch für den Betrieb der 5 IED-Anlagen. Es ist erforderlich, die Hochwasserschutzanlagen vollständig an das HQ 100 anzupassen. Alle durch Hochwasser beeinträchtigten Gebäude und Infrastruktureinrichtungen sollten auf Auswirkungen des HQextrem überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen. Die auf der Rheininsel Petersaue liegende biologische Abwasserreinigungsanlage (BARA) des Industrieparks Kalle-Albert ist bis HQ 100 zu schützen. Die Information der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter sollte bis zum HQextrem ausgeweitet werden.

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.5 Objektschutz:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.6 sonstige Maßnahmen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
10.09.2012	InfraServ Herr Behling, Herr	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden und Hessenwasser über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
14.08.2013	InfraServ Herr Behling, Herr	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Besprechung des Status des Hochwasserschutzes und von möglichen Maßnahmen	
22.05.2014	InfraServ Herr Behling, Herr	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden AG	Michael Behling	0611 9626770	behling@infraserv-wi.de
Kasteler Straße 45 65203 / Wiesbaden	René Stumm	06119626638	rene.stumm@infraserv-wi.de

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
8_323	323	Mobilschutzsysteme sind für Rhein und Salzbach vorhanden und sollten weiter ausgebaut werden.	Vorzug	in Planung	+	(-)	vgl. SUP	(+)	+
8_324	324	Regen- und Kühlwasserpumpwerk auf HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	(+)
8_341	341	Die vorhandene Regen- und Kühlwassersicherung auf Auswirkungen des HQextrem überprüfen.	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	(+)
8_351	351	Ausweitung des Objektschutzes auf HQextrem überprüfen.	Alternative	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(+)	(+)
8_351	351	Die Kläranlage der InfraServ auf der Petersaue ist bis zu einem HQ100 zu schützen.	Vorzug	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	+	(+)
8_412	412	Hochwasserangepasste Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf HQextrem ausweiten.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(+)	(+)
8_442	442	Erweiterung der Aufklärung der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter auf HQextrem.	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
8_451	451	Alarm- und Einsatzplan auf HQextrem überprüfen.	Vorzug	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(o)	(o)

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
8_323 _2	Mobilschutzsysteme sind für Rhein und Salzbach vorhanden und sollten weiter ausgebaut werden.	Der vollständige Schutz bis zum HQ100 ist erforderlich.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_324 _3	Regen- und Kühlwasserpumpwerk auf HQextrem überprüfen.	Das vorhandene Pumpwerk sollte auf die Randbedingungen des HQextrem angepasst werden.		<input type="checkbox"/>
324	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_341 _4	Die vorhandene Regen- und Kühlwassersicherung auf Auswirkungen des HQextrem überprüfen.	Die vorhandene Regen- und Kühlwassersicherung ermöglicht es, Wassermengen vor der Einleitung in den Rhein (oder den Salzbach) zurückzuhalten. Eine Überprüfung zur Eignung bei einem HQextrem ist erforderlich.		<input type="checkbox"/>
341	von km: 501,6 bis km: 502,6			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

8_351 _5	Ausweitung des Objektschutzes auf HQextrem überprüfen.	Die Gebäude im Werksgelände sind hochwasserangepasst bis HQ100 ausgelegt. Wie weit dies fürHQextrem gilt, ist nicht bekannt und sollte überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_351 _8	Die Kläranlage der InfraServ auf der Petersaue ist bis zu einem HQ100 zu schützen.	Eine entsprechende Planung wird im Laufe des nächsten HWRM-Zyklus angeregt. Ob dies auch für HQextrem sinnvoll ist, ist nicht bekannt und sollte überprüft werden. Daraus ergeben sich ggf. zusätzliche Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_412 _6	Hochwasserangepasste Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf HQextrem ausweiten.	Hochwasserangepasste Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist bis HQ100 abgesichert. Für höhere Hochwasserereignisse ist dies zu überprüfen. Daraus ergeben sich ggf. neue Maßnahmen.		<input type="checkbox"/>
412	von km: 501,6 bis km: 502,6			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 8

Gewässer: Rhein

Gemarkung: InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

von [km]: 501,6 bis [km]: 502,6

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1

8_442 _7	Erweiterung der Aufklärung der betroffenen Betriebe und Mitarbeiter auf HQextrem.	Bisher Aufklärung bis HQ100.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 501,6 bis km: 502,6			
8_451 _8	Alarm- und Einsatzplan auf HQextrem überprüfen.	Es wird überprüft, ob durch das HQextrem Anpassungen erforderlich sind.		<input type="checkbox"/>
451	von km: 501,6 bis km: 502,6			